

Zusammenfassung von Frank Stepper von der
**Zusammenarbeit zwischen Jugendamt Vogtlandkreis
und der Vogtländischen PflegeEltern-Initiative**

von 1.1.2026 bis 19.3.2026



Ein Start mit angezogener Handbremse?!

19.3.2026

Wir haben Anfang Januar 2026 unser Konzept zur Neugewinnung und zur Stärkung von Pflegeeltern im Vogtlandkreis mit 23 konkreten Vorschlägen schriftlich veröffentlicht und um Feedback, Verbesserungsvorschläge und um Gespräche gebeten.

Wir haben dann am 24.1.2026 zum ersten Pflegeeltern-Vernetzungstreff in Reuth eingeladen.

Das Jugendamt wollte, dass wir die Veröffentlichung des Konzeptes zurücknehmen, dass wir auch nicht mit den Pflegeeltern darüber reden und hat sich auch geweigert, unsere Einladung über ihren Mail-Verteiler weiterzugeben, obwohl wir oft darum gebeten haben. Auch wollte das Jugendamt mit keinen Mitarbeitern kommen, obwohl wir sie herzlich eingeladen hatten.

Dr. Steinbach, mit dem wir ursprünglich einen Termin hatten bat darum, dass wir als Initiative unsere Anliegen erstmal mit JA-Leiterin Frau Sari und PKD SG-Leiterin Frau von der Gönna besprechen und erst dann ein gemeinsames Konzept mit ihm besprechen.

In einem Telefonat mit Frau von der Gönna hat diese empfohlen, dass wir Einzelfälle, d.h. Beschwerden von Pflegeeltern über das offizielle Beschwerdemanagement des Vogtlandkreises (Herrn Groh) einreichen sollen. Daraufhin haben wir am 21.2.2026 mit ziemlich viel Aufwand Beschwerdefall 1 eingereicht. Dabei ging es um die Bitte um die Rückkehr eines Mädchens aus einem Heim im Westen zu einer Pflegefamilie im Vogtland. Dafür hatten sich bereits viele Pflegeeltern eingesetzt. Nach einem Gespräch mit Herr Groh, als Leiter des Bürgerbüros, mit Verantwortlichen im Jugendamt wurde uns mitgeteilt, dass die Rückkehr des Mädchens und unsere 6 konkreten Vorschläge dazu abgelehnt wurden; ebenso ein Gespräch, da schon genügend Gespräche stattgefunden haben. Die Pflegemutter soll versuchen, vor Gericht ihre Anliegen gegen den Willen des Jugendamtes Vogtlandkreis durchzusetzen.

Wir als neue Vogtländische PflegeEltern-Initiative hatten jetzt, zehn Wochen nach der Veröffentlichung des Konzeptes, am 12.3.2026 den ersten Gesprächstermin mit Frau Sari und Frau von der Gönna bekommen.

Zuvor hatten wir darum gebeten, dass das Gespräch mit dem Pflegeeltern-Rat komplett stattfindet oder zumindest mit den vier Sprechern, und wenn möglich mit weiteren Verantwortlichen im Jugendamt. Das wurde nicht genehmigt: Das Gespräch durfte nur mit mir (Frank Stepper) stattfinden und einem weiteren Vertreter (Manuela).

PflegeEltern-Vernetzungstreff
Sa., 24.1.26 im Pfarrgarten Reuth
bei Weischlitz. Herzliche **Einladung an alle Pflegefamilien im Vogtland!** **Start ist 12.00 Uhr mit Hamburger-Essen. Bringt Eure Kinder mit**, die können auf dem **Abenteuerspielplatz** im Pfarrgarten spielen, während wir es uns bei **Lagerfeuer in der Holz-Jurte** gemütlich machen. Wir wollen uns kennenlernen und offen **austauschen, auch über unser Pflegeeltern-Konzept mit 23 Vorschlägen, wollen einen Pflegeeltern-Rat wählen, und weitere Schritte planen.** Special Guest: **Liane Kühn**, die Vorsitzende vom **LVPA-Sachsen.de!** Etwa 15.00 Uhr ist dann **Abschluss mit Kaffeetrinken und evtl. noch eine Gesprächsrunde mit Verantwortlichen aus Amt und Politik**, wenn sie unserer Einladung folgen. Bitte zur Planung kurz anmelden; komm am besten in unserem **vogtl. PflegeEltern-Chat**. Infos: Kirche-Reuth.de/Pflegeeltern. LG von **Frank Stepper (0162-6382435), Manuela Schilling und Team**

Es fand ein Kennenlernen und ein offener Austausch statt. Es wurde von Seiten des Jugendamtes gewünscht, dass wir als Initiative aus einer kritischen Haltung herauskommen, Einzelfälle nicht in den Mittelpunkt stellen und wenn, dann über das Beschwerdemanagement des LRA einreichen. Uns wurde mehrmals von Frau Sari gesagt, dass die Zusammenarbeit sehr gewünscht ist. Beim nächsten Gesprächstermin am 14.4.2026 dürfen wir dann (15 Wochen nach der Veröffentlichung) erstmals offiziell über unser Konzept und unsere 23 Vorschläge sprechen. Hier gibt es aus Sicht des Jugendamtes Punkte die rechtlich nicht gehen, aber auch Punkte wo es Übereinstimmung gibt. Ziel ist es, ein gemeinsames vogtländisches Modell zu erarbeiten. Auch sollen da alle weiteren gemeinsamen Schritte und Gesprächstermine besprochen werden und vielleicht auch der von uns vorgelegte Entwurf einer Kooperations-Vereinbarung. Konkrete schriftliche Vorab-Hinweise zur Verbesserung des Konzeptes und der 23 Vorschläge wurden abgelehnt. Es dürfen weiterhin nur zwei Personen unserer Initiative beim Gespräch dabei sein. Das Jugendamt lehnt die Weiterleitung der Einladungen für unsere nächsten Pflegeeltern-Vernetzungstreffen am 25.03.26 in Falkenstein bzw zu Himmelfahrt in Reuth ab. Begründung: Erst müsse eine Basis der Zusammenarbeit entstehen, und ein Vertrauensverhältnis, bis das Jugendamt uns und unsere Angebote für die vogtländischen Pflegeeltern empfehlen könne. Das könne auch bis nächstes Jahr dauern. Erst dann wollen Sie uns vorstellen und unsere Informationen und Einladungen an alle ca. 180 Pflegeeltern weiterleiten.

Als Ziel hatten wir formuliert, dass die Kommunikation bitte so gestaltet werden sollte, dass zum Jugendhilfeausschuss im August 2026 ein gemeinsames Konzept (von Jugendamt und PflegeEltern-Initiative) vorgestellt werden kann, zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegeeltern.

Keinerlei Verständnis herrscht im PflegeEltern-Rat über die erneute Ablehnung des Jugendamtes, per mail-Verteiler die 180 PflegeEltern über die Gründung unserer PflegeEltern-Initiative als eine Interessenvertretung zu informieren, sowie über die Weigerung die Einladung zu unserem zweiten Pflegeeltern-Vernetzungstreffen am 25.3.2026 in Falkenstein weiterzuleiten.

Trotz allem hoffen wir weiter auf die zugesagte Kooperation auf Augenhöhe um ein gemeinsames Konzept zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegefamilien für den Vogtlandkreis zu entwickeln und dann umzusetzen.

Frank Stepper www.kirche-reuth.de/pflegeeltern

Pflegeeltern im Vogtland wollen sich vernetzen

Ein ehrenamtlicher Pflegeeltern-Rat wurde in Reuth gewählt. Die Initiative ging von rund 25 Pflegeeltern aus. Wer ihre vier Sprecher sind, was sie planen und erreichen wollen.

VON UWE SELBMANN

VOGTLAND – Pflegeeltern aus dem Vogtlandkreis wollen sich künftig stärker vernetzen und Erfahrungen austauschen. Darauf haben sich Vertreter von etwa 25 Pflegefamilien bei einem Treffen unter dem Dach der Kirchgemeinde Reuth verständigt. Während ihre Kinder und Pflegekinder auf dem Abenteuerspielplatz im Pfarrgarten spielten, gründeten sie unter Beratung und Begleitung von Liane Kühn vom Landesverband der Pflege- und Adoptivfamilien Sachsen einen ehrenamtlichen Pflegeeltern-Rat und wählten vier Sprecher, teilt Frank Stepper mit. Neben ihm sind das Manuela Schilling, Elisabeth Bönsch und Cornelia Pellert.

Insgesamt gibt es nach Angaben des Kreisjugendamtes in der Region derzeit rund 180 solcher „Familien auf Zeit“, von denen 215 Kinder und Jugendliche betreut werden, um ihnen stabile Verhältnisse zu ermöglichen.

Die Initiative will mit Vorschlägen zur Stärkung von Pflegeeltern an das Jugendamt herantreten. Ein Gespräch dazu wurde laut Frank Stepper für Mitte März vereinbart. Zudem sei ein „Ermutigungstag“ für Pflegefamilien geplant. Er soll zu Himmelfahrt am 14. Mai im Pfarrgarten Reuth stattfinden. Weitere Treffen zum Erfahrungsaustausch und mit Rat von Experten sollen möglichst „in der Mitte des Vogtlandes“ stattfinden. (us)